



# Rudolf – Affaire Mayerling

## LDDE-Hinterleucht-Paneele prägen das Bühnenbild

Dipl.-Ing. Günther Konecny

Mit „RUDOLF – Affaire Mayerling“ entwickelten die „Vereinigten Bühnen Wien“ – basierend auf Frederic Mortons Roman „Ein letzter Walzer“ – ein Musical vor historischem Hintergrund über jenen Habsburger, der bis zu seinem tragischen Selbstmord ein Hoffnungsträger für ein offenes, modernes und soziales Europa war.

Genau dieser Konflikt – die große Liebe eines Paares zwischen Idealen, Kampf und Träumereien – wird in „RUDOLF – Affaire Mayerling“ im Speziellen beleuchtet und jede Figur um Rudolf wird speziell unter diesem Blickwinkel in Szene gesetzt.

### Deutschsprachige Erstaufführung

Die Anregung zu diesem Musical kam, wie schon erwähnt, vom Roman „Ein letzter Walzer“. Auf Basis dieses Werkes verfasste Jack Murphy dann das Buch zu diesem Musical. Komponiert wurde die Musik von Frank Wildhorn, dessen bisher bekanntestes Werk wohl „Jekyll & Hyde“ ist.

2006 hatte die ungarische Version dieses Werkes ihre Uraufführung in ungarischer Sprache am „Budapest Operettszinhasz“. Es

war dies schon damals eine Co-Produktion mit den „Vereinigten Bühnen Wien“. Im Sommer des selben Jahres war die Produktion auch bei den Open Air-Festspielen in Szeged zu sehen. Nun wurde das Musical endlich am 26. Februar 2009 auch in einer Wiener Fassung uraufgeführt und erlebt seine heftig akklamierte deutschsprachige Erstaufführung am Wiener „Raimund Theater“.

### Der dramatische Inhalt:

1888 in Wien: Alles funktioniert so, wie die gute Gesellschaft es kennt und sich wünscht. Es dominiert die imperiale Autokratie Kaiser Franz Josefs, es gibt glänzende Walzerfeste und bürgerliche Heurigeneligkeit in der ausklingenden Gründerzeit und kaum einer nimmt wahr, dass in Europa bald die Lichter ausgehen werden.

Einer, der genau das vorausahnt, ist Kronprinz Rudolf. Er verzweifelt an dieser Welt und ihrer Zeit. Seine Ehe ist für ihn ein Joch, die künftigen Aufgaben zwingen ihn wie ein Gefängnis ein. Er wird bespitzelt, und muss sich beispielsweise dem Deutschen Kaiser Wilhelm II. freundschaftlich widmen, obwohl er ihn verabscheut. Daher schreibt er unter dem Pseudonym Julius Felix für die liberale Presse und lässt sich auf Verhandlungen mit Frankreich, England und Russland gegen eine Fortsetzung des Zweibundes mit dem Deutschen Reich ein.

Da trifft ihn die Begegnung mit einer jungen, weltgewandten und für neue Ideen offene Frau, Mary Baronesse Vetsera, wie ein Blitzschlag. Liebe und Freiheit zugleich scheinen für einen Augenblick möglich zu sein. Bei der Eröffnung

der Wirtschaftsausstellung kann der Kronprinz einmal die Worte in aller Öffentlichkeit sprechen, die sein politisches Credo sind.

Damit aber gerät er politisch in eine ausweglose Situation: Neben dem Kaiser selbst ist sein mächtigster Gegenspieler Ministerpräsident Eduard Graf Taaffe, der ebenfalls das absolutistische, starre, katholische System verkörpert. Sehr schnell holt ihn die Realität durch die väterliche, kaiserliche Autorität wieder ein. Er versucht noch, seine Liebe zu schützen, Mary zu überreden, ins Ausland zu gehen. Aber auch ihre Liebe zu ihm ist zu stark: sie bleibt. So sieht er nur noch einen einzigen Ausweg. Zusammen werden sie nicht leben können, so werden sie zusammen sterben. Und so fallen in Mayerling dann jene Schüsse, die nicht nur Rudolfs und Marys Leben, sondern auch die Hoffnung auf eine zum Greifen nahe bessere Zukunft des morschen Reiches beenden.

## Besetzung und Regie

In der Titelrolle ist **Drew Sarich** zu sehen, **Lisa Antoni** spielt Mary Baronesse Vetsera, die Geliebte des Kronprinzen und Musicalliebbling **Uwe Kröger** ist Rudolfs Gegenspieler, Ministerpräsident Eduard Graf Taaffe.

Das Drama von Mayerling wird von dem international anerkannten und vielfach ausgezeichneten Regisseur **David Leveaux** in Szene gesetzt.

Foto: V&W



Auch die direkt strahlenden LED-Pixel wirken effektiv

## Bühnenbild

Das Bühnenbild wurde von **Mike Britton** entworfen und für das Lichtdesign zeichnet **Patrick Woodroffe** verantwortlich. Viele werden sich bestimmt noch an sein eindrucksvolles Lichtdesign für den „Troubadour“ auf der Bregenzer Seebühne 2005/2006 erinnern. Von ihm wurden die lichttechnischen Vorgaben klar definiert.

### Technische Anforderung für die Realisierung

Mike Britton hat in seinem Konzept auf komplizierte Bühnenkonstruktionen verzichtet. Stattdessen sollten ein riesiger Horizont und mehrere Lichtkästen die wesentlichen Elemente der Bühnenarchitektur bilden. Die Hinterleuchtung dieser Bühnenelemente sollte sehr gleichmäßig, aber lichtstark sein. Dabei sollten PowerLEDs mit der Möglichkeit einer RGB+W-Farbmischung zum Einsatz kommen. Daher wurde beim Wiener LED-Spezialisten, der Firma LDDE angefragt, ob man solch ein Hinterleuchtungssystem realisieren könne. LDDE begann daraufhin im Spätsommer 2008 mit der technischen Umsetzung, die schließlich zur Entwicklung eines völlig neuen Hinterleuchtpanels führte. Schon zwei Monate später konnte dieses neue System vorgeführt werden. In einem direkten Vergleich mit anderen LED-Hinterleuchtungssystemen waren dessen Vorteile klar zu erkennen. Das innovative Gesamtkonzept und eine bis dato unerreichte Lichtleistung waren schlussendlich dafür ausschlaggebend, dass LDDE mit der Lieferung von nicht weniger als 380

Skizze: LDDE

Stück dieser Hinterleuchtpaneelle des Typs LedCyc9\*RGBW beauftragt wurde.

Mit dem LedCyc9\* RGBW-Panel konnte LDDE ein Produkt entwickeln, welches neue Maßstäbe in der Hinterleuchtung von Opera-Folien und damit verbunden in der optischen Gestaltung des Bühnendesign setzt. Es wurde im Rahmen des 1. Wiener Theater-tages am 15. Oktober 2008 erstmalig der Fachwelt präsentiert.

### LedCyc9\*RGBW Panel von LDDE

LDDE bietet mit dem neuartigen CycLed9\* RGBW-Panel ein lichtstarkes und **modulares LED-Hinterleuchtungssystem und Effekt-panel** für den professionellen

Jedes Paneel enthält  
9 High Power RGB  
LED Pixel mit 3x3W  
+ 1 weiße LED

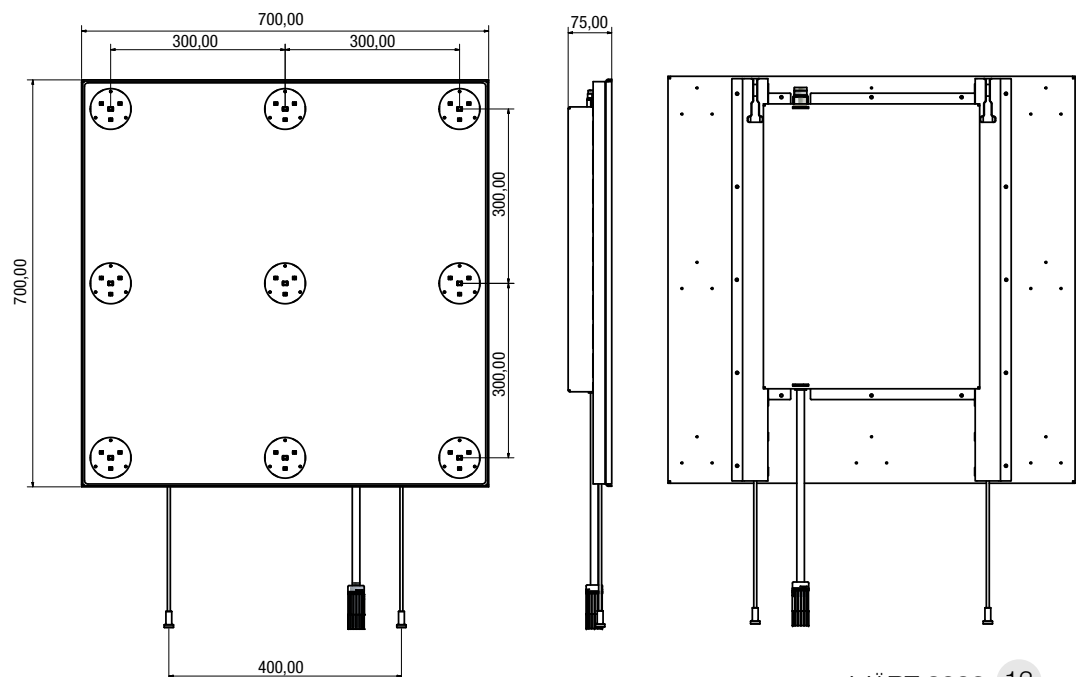
Foto: LDDE



Foto: LDDE

Aufhänge-Mechanismus und Multicore-Kabelverbindung

### Die Paneel-Abmessungen



Einsatz im Theater-, TV-Studio- und Touring-Bereich an.

Mit ihm kann eine extrem gleichmäßige Hinterleuchtung von Opera-Folien erzielt werden.

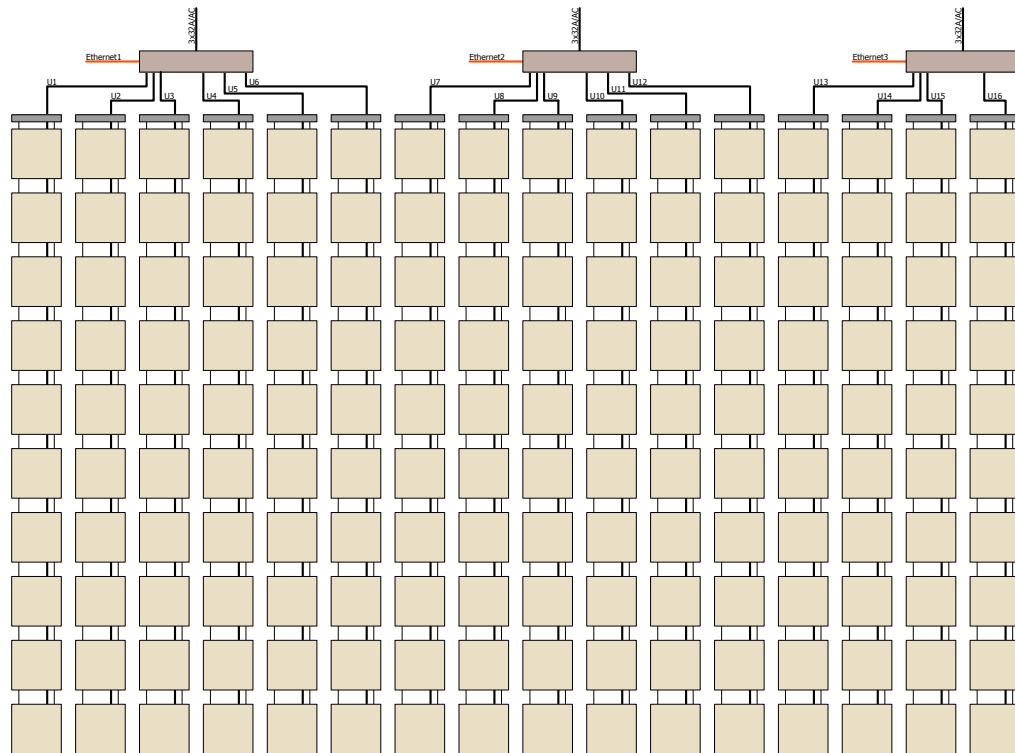
Die spezielle Anordnung und Bestückung von insgesamt 9 RGBW High Power LED-Pixel der neuesten Generation garantieren eine um 30 % höhere Lichtleistung als ähnliche Systeme und ein sehr breites Farbspektrum in der Wiedergabe.

Das LedCyc9\* RGBW-Panel besteht aus 9 Stück symmetrisch verteilter LED-Pixel mit einem Abstand von 300 mm. Jeder Pixel integriert 3x3W HighPower RGB-LEDs, die kreisförmig in einem Winkel von 120° zueinander angeordnet sind. Zusätzlich befindet sich noch eine 3W PowerLED in weiß zwischen den RGB-LEDs, um die Kalibrierung im Weißabgleich bzw. die Realisierung von Pastellfarben sicherzustellen.

Jeder der einzelne Pixel kann über DMX512, ArtNet\* oder EcueNet\* angesteuert werden. Dies ermöglicht die optische Umsetzung von Farbverläufen und Effekten sowie von Bild- und Video-Contents, die sehr einfach über Medien-Server ausgegeben werden können.

Auch das neu entwickelte Montage-Konzept zeichnet dieses System aus. Mittels in jedem Panel integrierten Stahlseilabhängungen werden die einzelnen Paneele über ein spezielles Verschlusssystem sehr schnell und

Skizze: LDEE



**Die 160 LED-Hinterleuchtpaneele für den Hintergrund**

sicher miteinander verbunden, wobei bis zu 14 Paneele in vertikaler und unbegrenzt viele in horizontaler Anordnung abgehängt und verbunden werden können. Bei einer Baugröße von 700 x 700 cm pro Panel sind somit Aufbauten bis zu einer Höhe von 12 m bei beliebiger Bühnenbreite realisierbar. Das aufbaufreundliche Stahlseil-Verbindungssystem ermöglicht dabei die unterschiedlichste

Formgebungen im Verbund mit mehreren Paneelen.

Die Strom/Datenversorgung erfolgt über ein Multicore Power/Data-Kabel mit Bajonett-Stecker, welches ebenfalls in jedem Panel bereits vorhanden ist und aus der Unterseite des Panels gezogen wird. Jedes einzelne Panel enthält auch ein Schaltnetzteil und den LED-Driver, womit keine externen Systemnetzteile notwen-

dig sind. Damit kann ein Aufbau großer Flächen innerhalb kürzester Zeit realisiert werden.

Weitere nützliche Details sind integrierte CamLock-Aufnahmen für die Montageschellen, eine wechselbare Frontplatte mit weißer und schwarzer Beschichtung sowie Aufnahmen für optische Vorsätze an jedem Pixel (z. B. diffuse Halbkugel, etc.).

**Bühnenböden · Ballettschwingböden · Praktikabel · Parkett · Klebebänder**



**Wir haben das Know-How, auf Ihre individuellen Wünsche einzugehen!**

**Der Bühnenbodenprofi**

**BÜHNENBAU WERTHEIM**



Mitglied des svtb - DTHG - FNTh - OETHG

Bühnenbau Wertheim GmbH · Dietenhaner Str. 29 · D-97877 Wertheim · ☎ +49 (0) 9342/9292-0 · Fax 9292-92  
mail@buehnenbauwertheim.de · www.buehnenbauwertheim.de

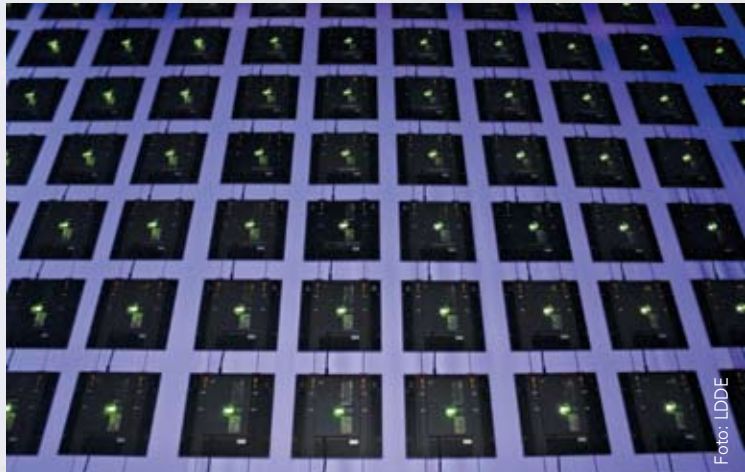


Foto: LDDE

Die abgehängten Hinterleuchtpanelee des Horizonts

## Das realisierte Bühnenbild

Dominante Elemente des Bühnenbildes sind der große hinterleuchtete Horizont, ebenfalls hinterleuchtete seitliche Säulen sowie ein beidseitig geschwungener, großzügiger Stiegenaufgang. Der Horizont wird von 16 x 10 LED-Paneeelen hinterleuchtet, von denen je 10 übereinander abgehängt sind.

### Folien von Fa. Tüchler

Die 9 Pixel jedes Paneels ermöglichen aus nur 30 cm Abstand eine hervorragende, gleichmäßige Hinterleuchtung einer Gesamtfläche von 0,9 m<sup>2</sup> der Bespann-Folie. Die verwendete soc<sup>®</sup>-technology garantiert darüber hinaus eine flackerfreie Dimmung von 0–100 %. Im Bühnenbild wurden für das Bespannen der hinterleuchteten Dekorationswände von der Fa. Tüchler nicht weniger als 400 lfm Projektionsfolie NEVE geliefert. Diese weisen eine Folienbreite von 220 cm auf und wurden von Tüchler hochfrequent verschweißt. Für Schiebewände, Aushang und



Foto: LDDE

Mit Folie bespannte, hinterleuchtete Säule

Horizont wurden weiters 1.000 lfm Bühnensamt und 250 lfm Pongine verarbeitet.

Der Bühnenboden besteht aus 300 lfm Tanzbelag ColorX Hochglanz (Bahnbreite 150 cm, ca. 1.600 g/m<sup>2</sup>).

Das Ergebnis ist ein relativ schlicht gehaltenes Bühnenbild, welches aber durch das breite Farbspektrum, in dem der Hintergrund erstrahlen kann, ausgesprochen stimmungsvolle Eindrücke zu vermitteln weiß.



Foto: VBW



Foto: VBW/Brickhoff-Mögenburg



Foto: VBW/Brickhoff-Mögenburg

Stimmungsvolle Bilder durch die Nutzung des breiten Farbspektrums in der Hinterleuchtung